

per altro se esaminiamo l'uno e l'altro sistema in sede puramente teoretica: piaccia o non piaccia questo giudizio ai superstiti neohegeliani d'Italia.

Roma

Giorgio Del Vecchio

Vogel und Schopenhauer

Wir stellen vor: Richard Vogel, Generalsekretär, Wien, 3. Bez., Hauptstraße 139, Tür 4 (Anrufe und Besuche: Mo, Mi, Sa, von 9—12 Uhr).

Die erste Nachricht über Vogel und seine Tätigkeit erhielten wir im November 1946 durch einen Wiener Freund. Vogel hatte damals Vorträge mit den Titeln „Übersinnliches und Philosophie“ und „Das Welt- und Menschenrätsel“ angekündigt, mit dem Ziel der Gründung einer Kant-Schopenhauer-Gesellschaft für Österreich. Ein halbes Jahr später, am 9. Juni 1947, erhielten wir von Vogel selbst eine Mitteilung: „Ich denke an die Gründung einer Kant-Schopenhauer-Gesellschaft in Österreich, welche ein Rahmen sein soll für alle verschiedenen idealistischen Bestrebungen. Ich wäre Ihnen zu Dank verpflichtet, wenn Sie mir über die Geschichte der Schopenhauer-Gesellschaft und über deren Auflösung in der Zeit des Krieges einiges mitteilen könnten.“ Unsere Antwort gab die gewünschten Auskünfte und stellte die Ansicht von der Auflösung unserer Gesellschaft im Kriege oder nach dem Kriege richtig.

Wieder vergingen ein paar Monate. Dann, im November 1947, erhielten unsere österreichischen Mitglieder folgendes Rundschreiben:

„Im Jahrbuch der Schopenhauer-Gesellschaft vom Jahre 1943 finde ich Ihre Adresse und erlaube mir nun, Sie von der Gründung einer Kant-Schopenhauer-Gesellschaft in Wien höflichst in Kenntnis zu setzen. Diese Gesellschaft beabsichtigt zum Unterschied von früheren ähnlicher Art vor allem praktische Maßnahmen zu ergreifen, und den Einfluß der idealistischen Weltanschauung auf das Geistesleben der Gegenwart zu vertiefen. Zu diesem Zweck soll u. a. auch ein idealistisches Bildungswerk errichtet werden. Falls Sie, geehrter Herr, Interesse haben“ Unterzeichnet:

Richard Vogel, Generalsekretär der Kant-Schopenhauer-Gesellschaft.

Auf eine Rückfrage eines unserer Mitglieder gab Vogel am 19. 1. 48 noch einige Erläuterungen: „Die Kant-Schopenhauer-Gesellschaft hat den Zweck, das Studium und Verständnis philosophischer Erkenntnisse zu fördern, zur Beschäftigung mit den Disziplinen der idealistischen Geisteswissenschaften anzuregen und jede Tätigkeit zu entfalten, welche geeignet ist, dieses Ziel und damit eine Verinnerlichung und Vergeistigung des einzelnen Menschen und seines Lebens zu erreichen. Im Sinne dieser Aufgaben will die Kant-Schopenhauer-Gesellschaft das Ideengut der idealistischen Philosophie verbreiten, verwandte geistige Bestrebungen nach besten Kräften unterstützen, die Freundschaft zwischen den einzelnen Gruppen idealistischer Weltanschauung fördern und ferner Maßnahmen treffen, um den Einfluß der idealistischen Weltanschauung auf das Geistesleben der Gegenwart zu vertiefen. Hier in Wien wird in Kürze ein Werbevortrag zum 160. Geburtstag Schopenhauers gegeben, ferner findet ein Kurs über orientalische Philosophie und Mystik statt, und eine Vortragsreihe über Schopenhauersche Metaphysik beginnt demnächst. Auch beabsichtigen wir im Herbst ein idealistisches Nachrichtenblatt herauszugeben.“ Die „ehemalige Schopenhauer-Gesellschaft“ (!) wird nebenbei erwähnt.

Ob die angekündigten Veranstaltungen durchgeführt wurden, entzieht sich unserer Kenntnis. Dagegen war im Juli 1948 in Graz — nicht etwa an den offiziellen Plakattafeln und -säulen, sondern irgendwo an Planken, Zäunen, Haustüren und Baueinfriedigungen — folgende Ankündigung zu lesen: „*Denkkraft*. Anwendung derselben um: Gesundheit, günstiges Schicksal, Lebensfreude und erfolgreiche Persönlichkeit zu erlangen. Die geheimnisvolle Macht der Seele. Vortragender: Richard Vogel, Generalsekretär, Wien. Am 24. Juli 1948, Kammermusiksaal. Eintrittspreise von 3 bis 9 S.“ Die Grazer Presse hat, nach unserer Erkundigung, über diesen Vortrag nicht berichtet.

Zur Kennzeichnung Vogels und seiner Gründung mag dies genügen.

Waging

Arthur Hübscher.